

Kölner Stadt-Anzeiger

Hennef - 05.05.2014

GEWERBEGEBIET KLEINFELDCHEN

Banner warnt vor drohendem Chaos



Die Bürgerinitiative Kleinfeldchen protestiert mit einem Banner gegen das Gewerbegebiet.
Foto: rvg

Von Ralf Rohrmoser-von Glasow

Mit einem Protestbanner macht die Bürgerinitiative gegen das geplante Gewerbegebiet Kleinfeldchen auf das ihrer Ansicht nach drohende Verkehrschaos aufmerksam. Schon heute gebe es zu Stoßzeiten Verkehrsbehinderungen.

Die Bürger in der oberen Warth und in Geisbach lassen nicht locker. An der geplanten Zufahrt zu dem geplanten Gewerbegebiet Kleinfeldchen, gegenüber dem Hossenberg, haben sie jetzt ein Protestbanner aufgestellt. Damit wollen sie auf das nach ihrer Ansicht bevorstehende Verkehrschaos

aufmerksam machen. Denn durch die weitere Ansiedlung von Betrieben rechnen sie mit bis zu 2400 zusätzlichen Fahrzeugen täglich. Dann würden auf der Frankfurter Straße in Richtung Autobahn 560 und in Gegenrichtung 6000 Autos und Lastwagen fahren. Schon heute aber gebe es zu Stoßzeiten erhebliche Verkehrsbehinderungen im Bereich Wingenshof und Kapellenstraße.

Sprecherin Simone Wagner erinnerte daran, dass die Initiative rund 350 Unterschriften gesammelt hat, die bei einer Ausschusssitzung übergeben worden sind. Die Bürger haben Fragen in Form von Wahlprüfsteinen an die Ratsfraktionen verschickt. Von allen erhielten sie teils umfangreiche Antworten. Bei der Aufstellung des Banners lagen die der CDU nicht vor, Vertreter der Fraktion brachten sie persönlich vorbei.

Danach äußern sich FDP und CDU klar zu der vorgelegten Planung. Die Stadt brauche Gewerbegebiete und einen Standort für eine neue Rettungs- und Feuerwache, um den Anforderungen des Brandschutzbedarfs und Rettungswesens entsprechen zu können. Die anderen Fraktionen sehen das Gewerbegebiet kritischer, insbesondere die Fragen der Verkehrsanbindung. Sie fordern eine Erschließung über die Bundesstraße 8, die sich aber schwierig gestaltet.

Die SPD wendet sich gegen die Planung in ihrer jetzigen Form und vermutet, dass es schon vorher konkrete Planungen gegeben haben muss. Die Grünen halten eine Arrondierung für vertretbar, vermissen aber die Verkehrsregelung und eine weiterführende Bürgerbeteiligung. Die Linke lehnt das Vorhaben ab.

Der Rhein-Sieg-Anzeiger auf Facebook

Aktuelle Nachrichten aus dem Rhein-Sieg-Kreis, Veranstaltungstipps und spannende Diskussionen gibt es auf der Fanseite des Rhein-Sieg-Anzeiger bei Facebook. Einfach www.facebook.com/rhein.sieg.anzeiger aufrufen und "Gefällt mir" klicken.